

DIVERSITY CHECK compact

Unternehmenspolitik und Kommunikation	Personalmanagement	Transparenz und Sicherheit	Pflege/ Versorgung/ Begleitung	Lebenswelten
<ul style="list-style-type: none"> • Qualitätsmanagement wird praktiziert und berücksichtigt LSBTI*-sensible Gesundheitsförderung. • Das Leitbild beinhaltet die Pflege/ Versorgung/ Begleitung von LSBTI* und ist allen relevanten Personen bekannt. • MA begegnen sich mit Fairness und Respekt. • Der Zugang zu Informationsmaterialien bzgl. LSBTI* ist vorhanden. • In der Außendarstellung werden LSBTI*-Lebenswelten abgebildet. • In der Gesprächsführung und bei Dokumenten wird sexuelle und geschlechtliche Vielfalt berücksichtigt. 	<ul style="list-style-type: none"> • Es existieren Strategien, die die Vielfalt der Belegschaft implementieren. • Das Einarbeitungskonzept beinhaltet das Themenfeld LSBTI*-sensible Gesundheitsförderung. • Der Themenkomplex LSBTI*-sensible Gesundheitsförderung ist fester Bestandteil bei Fortbildungen und Teamsitzungen. • Die LSBTI*-sensible Gesundheitsförderung wird im MA-Gespräch thematisiert. • Das Unternehmen verfolgt eine Gleichstellungspolitik. • Sofern Ehrenamtliche Einsatz finden, sind sie über LSBTI*-Lebenswelten informiert. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ein diskriminierungssensibler Umgang zwischen allen relevanten Personen ist gesichert und die Verfahren, die dies ermöglichen, sind transparent. • Die Nutzer*innen der Einrichtung (Bewohner*innen, Klient*innen, Kund*innen, Gäste*, Patient*innen) fühlen sich respektiert und wertgeschätzt. 	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Zusammenarbeit mit LSBTI*-sensiblen Gesundheitsdienstleister*innen ist gewährleistet. • Spezielle Kenntnisse zu LSBTI*-Gesundheitsrisiken sind vorhanden. • Spezielle Kenntnisse in der Versorgung von Trans* und Inter* sind vorhanden und werden regelmäßig aktualisiert. • Nutzer*innen einer Einrichtung werden an der Planung der Pflege/ Versorgung/ Begleitung beteiligt. • Angehörige/ Wahlfamilien werden auf Wunsch in die Planung der Pflege/ Versorgung/ Begleitung mit einbezogen. • Die Trauer- und Sterbebegleitung ist auf die Bedürfnisse von LSBTI* abgestimmt. • Den Menschen ist es möglich, sich so zu präsentieren, wie sie wollen und werden dabei auf Wunsch unterstützt. • Sexualität wird nicht tabuisiert. 	<ul style="list-style-type: none"> • Es gibt ein Diversitätskonzept für die Räumlichkeiten der Einrichtung (z.B. geschlechtsneutrale Toiletten). • Medien der LSBTI*-Community sind zugänglich. • Es gibt Aktivitäten, die die Interessen von LSBTI* berücksichtigen. • Die Vernetzung mit LSBTI*-Organisationen ist gewährleistet. • Interkultureller Austausch wird gefördert. • Religiöse/ spirituelle Bedürfnisse, sowie agnostische/ atheistische Bedürfnisse werden respektiert und unterstützt.

Anmerkungen

Asterisk (*) = Das Sternchen weist auf die geschlechtliche und sexuelle Vielfalt hin und gibt Raum für vielfältige weitere Definitionen.

LSBTI* = Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans*, Inter*

MA = haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen

rote Pflichtkriterien = 35 Kriterien, die für den Erhalt des Qualitätssiegels unbedingt erfüllt sein müssen.

Unternehmenspolitik und Kommunikation

compact	complete Tagespflege				
<p>Qualitätsmanagement wird praktiziert und berücksichtigt LSBTI*-sensible Gesundheitsförderung.</p>	<p>T12. Es existiert ein*e Qualitätsmanagement-Beauftragte*r.</p> <p style="color: red;">T1. Es existiert ein QM-Handbuch, in dem die Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität der LSBTI*-sensiblen Pflege abgebildet ist.</p> <p>T13. Ein regelmäßiger Austausch mit anderen Einrichtungen zum Thema sensible Pflege der LSBTI*-Community findet statt.</p>				
<p>Das Leitbild beinhaltet die Pflege/Versorgung/ Begleitung von LSBTI* und ist allen relevanten Personen bekannt.</p>	<p>T2. Das Thema Vielfalt ist im Leitbild verankert.</p>	<p style="color: red;">T3. Das Leitbild beinhaltet die sensible Pflege von LSBTI* Gästen*.</p>	<p>T14. Den MA ist das Leitbild bekannt.</p>	<p>T15. Das Leitbild ist den Gästen* bekannt.</p>	<p>T16. Das Leitbild ist den Angehörigen/der Wahlfamilie bekannt.</p>
<p>MA begegnen sich mit Fairness und Respekt.</p>	<p>T17. Die MA begegnen sich mit Fairness und Respekt.</p>	<p>T18. Es existieren Instrumente, um Fairness und Respekt zu messen.</p>	<p>T19. Teambuildingmaßnahmen finden regelmäßig statt.</p>	<p>T20. MA ist es möglich, offen über sexuelle und geschlechtliche Identität zu sprechen.</p>	
<p>Der Zugang zu Informationsmaterialien bzgl. LSBTI* ist vorhanden.</p>	<p style="color: red;">T4. Gäste* haben Zugang zu Informationsmaterial bzgl. LSBTI*.</p>	<p style="color: red;">T5. MA haben Zugang zu Informationsmaterial bzgl. LSBTI*.</p>			
<p>In der Außendarstellung werden LSBTI*-Lebenswelten abgebildet.</p>	<p>T21. In der Außendarstellung wird Vielfalt abgebildet.</p>	<p style="color: red;">T6. In der Außendarstellung werden LSBTI*-Lebenswelten abgebildet.</p>	<p>T22. In der Außendarstellung wird eine gender-sensible Sprache verwendet (alle Geschlechter werden schriftlich abgebildet, z. B. Mitarbeiter*innen).</p>		
<p>In der Gesprächsführung und bei Dokumenten wird sexuelle und geschlechtliche Vielfalt berücksichtigt.</p>	<p>T7. Im Aufnahmegespräch herrscht eine Atmosphäre der Offenheit im Hinblick auf die Diversität von Biografien.</p>	<p>T8. Die geschlechtliche Selbstbestimmung wird respektiert (Geschlechtsidentität, Name und Pronomen).</p>	<p>T9. Es werden Begriffe der sexuellen Orientierung (frauenliebend, schwul, etc.) verwendet, mit denen sich die Gäste* identifizieren.</p>	<p>T10. Die Ansprache an Gruppen ist gender-sensibel.</p>	<p>T11. In personenbezogenen Dokumenten (Stammdatenblätter etc.) werden mehr als zwei Geschlechterkategorien aufgeführt.</p>

rot: Pflichtkriterien
schwarz: weitere Kriterien

Personalmanagement

compact	complete Tagespflege					
<p>Es existieren Strategien, die die Vielfalt der Belegschaft implementieren.</p>	<p>T26. MA werden im Transitionsprozess auf Wunsch unterstützt.</p>	<p>T23. Aus den Stellenbeschreibungen geht hervor, dass die sensible Pflege von LSBTI* Bestandteil des Aufgabengebietes ist.</p>	<p>T27. Die Vielfalt der Belegschaft wird durch eine Strategie implementiert.</p>	<p>T28. Medien/ Plattformen der LSBTI*-Community werden für die MA-Anwerbung genutzt.</p>	<p>T29. In den Stellenausschreibungen wird darauf hingewiesen, dass in der Einrichtung LSBTI*-sensibel gepflegt wird.</p>	<p>T30. Das Bewerbungsgespräch beinhaltet das Thema LSBTI*-sensible Pflege.</p>
<p>Das Einarbeitungskonzept beinhaltet das Themenfeld LSBTI*-sensible Gesundheitsförderung.</p>	<p>T31. Es existiert ein Einarbeitungskonzept für neue MA.</p>	<p>T24. Das Einarbeitungskonzept beinhaltet das Themenfeld LSBTI*-sensible Pflege.</p>				
<p>Der Themenkomplex LSBTI*-sensible Gesundheitsförderung ist fester Bestandteil bei Fortbildungen und Teamsitzungen.</p>	<p>T25. MA haben Fort- und Weiterbildungen innerhalb der letzten drei Jahre zum Themenkomplex LSBTI*-sensible Pflege/ Versorgung besucht.</p>	<p>T32. Es gibt MA, die durch Fort- und Weiterbildungen innerhalb der letzten drei Jahre spezielle Kenntnisse zum Themenkomplex Geschichte der LSBTI*-Community erworben haben.</p>	<p>T33. Das Thema LSBTI*-sensible Pflege ist fester Bestandteil bei Teamsitzungen.</p>			
<p>Die LSBTI*-sensible Gesundheitsförderung wird im MA-Gespräch thematisiert.</p>	<p>T34. Es werden jährliche MA-Gespräche durchgeführt.</p>	<p>T35. Die LSBTI*-sensible Pflege wird in MA-Gesprächen thematisiert.</p>				
<p>Das Unternehmen verfolgt eine Gleichstellungspolitik.</p>	<p>T36. Alle MA werden hinsichtlich ihrer Aufstiegschancen im Unternehmen gleich behandelt. Das Personalmanagement berücksichtigt das Vorkommen von Mehrfachdiskriminierung bei Personalentscheidungen.</p>	<p>T37. Die Lohn- und Gehaltsstruktur ist im Unternehmen für alle MA transparent.</p>				
<p>Sofern Ehrenamtliche Einsatz finden, sind sie über LSBTI*-Lebenswelten informiert.</p>	<p>T38. Die*der Ehrenamtskoordinator*in ist über LSBTI*-Lebenswelten informiert.</p>	<p>T39. Ehrenamtliche werden in LSBTI*-sensibler Pflege fortgebildet.</p>	<p>T40. Medien/ Plattformen der LSBTI*-Community werden für die Anwerbung von Ehrenamtlichen genutzt.</p>			

rot: Pflichtkriterien
schwarz: weitere Kriterien

Transparenz und Sicherheit	
compact	complete Tagespflege
<p>Ein diskriminierungssensibler Umgang zwischen allen relevanten Personen ist gesichert und die Verfahren, die dies ermöglichen, sind transparent.</p>	<p>TP41. Ein Verhaltenskodex für MA sichert den diskriminierungssensiblen Umgang mit LSBTI*.</p> <p>TP45. Der Verhaltenskodex wird an einem zentralen Platz in der Einrichtung veröffentlicht.</p> <p>TP46. Der Verhaltenskodex wird den MA vermittelt.</p> <p>TP47. Eine Prozessbeschreibung regelt die Vorgehensweise bei Verstößen gegen den Verhaltenskodex.</p> <p>TP48. Es existiert eine Hausordnung, die den Umgang der Gäste* untereinander regelt.</p> <p>TP42. Die Hausordnung stellt einen diskriminierungssensiblen Umgang mit LSBTI* sicher.</p> <p>TP49. Gäste* und/ oder Angehörige/ Wahlfamilie erhalten die Hausordnung vor Vertragsabschluss.</p> <p>T50. Eine Prozessbeschreibung regelt den Umgang mit Konflikten unter Gästen*.</p> <p>T51. Es gibt die Möglichkeit, Beschwerden intern und extern einzureichen.</p> <p>T52. Es existiert ein*e Beschwerdemanagement-Beauftragte*r.</p> <p>T53. Für die Bearbeitung von Beschwerden existiert eine Prozessbeschreibung.</p> <p>T54. Es gibt eine Gäste*-Vertretung.</p> <p>T55. Die Gäste*-Vertretung ist über die Etablierung der LSBTI*-sensiblen Pflege informiert.</p> <p>T56. Die Gäste*-Vertretung ist in den Prozess der LSBTI*-sensiblen Pflege integriert.</p> <p>T43. Es gibt eine Strategie, um Mobbing/ Diskriminierung unter MA entgegenzuwirken.</p> <p>T57. MA, die gemobbt/ diskriminiert werden, können sich an eine Vertrauensperson wenden.</p> <p>T58. Es gibt Befragungen, um die soziale, physische und psychische Sicherheit der MA zu erfassen.</p> <p>T59. Die Ergebnisse der MA-Befragungen finden Eingang in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess.</p> <p>T60. Es gibt eine Prozessbeschreibung zum Umgang mit diskriminierendem Verhalten von Gästen* gegenüber MA.</p> <p>T61. Es gibt einen Betriebsrat/ MA Vertretung, der die Interessen der LSBTI*-MA schützt.</p> <p>T62. Die Leitung verpflichtet sich, die MA vor sexuellen Übergriffen zu schützen.</p> <p>T44. Es gibt Strategien, LSBTI*-Gäste* vor Mobbing/ Diskriminierungen zu schützen.</p> <p>T63. Für Gäste* gibt es eine LSBTI*-Vertrauensperson.</p> <p>T64. Es existieren verbindliche Prozessbeschreibungen zum Umgang mit sensiblen Informationen bzgl. sexueller, geschlechtlicher Identität und HIV.</p> <p>T65. Es gibt Befragungen, um die soziale, physische und psychische Sicherheit der Gäste* zu erfassen.</p> <p>T66. Die Ergebnisse der Gäste*-Befragungen finden Eingang in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess.</p> <p>T67. Supervision wird für MA angeboten.</p>
	<p>T68. Gäste* fühlen sich respektiert und wertgeschätzt.</p> <p>T69. Es gibt Gäste*-Zufriedenheitsbefragungen, die auch LSBTI*-relevante Themen erfassen.</p>
	<p>Die Nutzer*innen der Einrichtung (Bewohner*innen, Klient*innen, Kund*innen, Gäste*, Patient*innen) fühlen sich respektiert und wertgeschätzt.</p>

rot: Pflichtkriterien
schwarz: weitere Kriterien

Pflege/ Versorgung/ Begleitung

compact	complete Tagespflege			
<p>Eine Zusammenarbeit mit LSBTI*-sensiblen Gesundheitsdienstleister*innen ist gewährleistet.</p>	<p>T70. Der Einrichtung sind LSBTI*-sensibilisierte Gesundheitsdienstleister*innen bekannt, die bei Bedarf kontaktiert werden.</p>	<p>T83. Der Einrichtung sind HIV-spezialisierte Gesundheitsdienstleister*innen bekannt, die bei Bedarf kontaktiert werden.</p>	<p>T84. Eine Begleitung durch eine Vertrauensperson bei medizinischer Versorgung in der Tagespflege findet auf Wunsch statt.</p>	
<p>Spezielle Kenntnisse zu LSBTI*-Gesundheitsrisiken sind vorhanden.</p>	<p>T85. Es gibt MA, die spezielle Kenntnisse hinsichtlich der Auswirkung von Demenz auf Sexualität haben.</p>	<p>T86. Es gibt MA, die spezielle Kenntnisse hinsichtlich der Auswirkung von Demenz auf geschlechtliche Identität haben.</p>	<p>T87. Es gibt MA, die durch Fort- und Weiterbildungen innerhalb der letzten drei Jahre spezielle Kenntnisse über erhöhte Gesundheitsrisiken älterer LSBTI* (z.B. Auswirkungen von Traumata, Depressionen, Hepatitiden) erworben haben.</p>	<p>T71. Es gibt MA, die durch Fort- und Weiterbildungen innerhalb der letzten drei Jahre spezielle Kenntnisse in der Versorgung von Menschen mit HIV/ Aids erworben haben.</p>
<p>Spezielle Kenntnisse in der Versorgung von Trans* und Inter* sind vorhanden und werden regelmäßig aktualisiert.</p>	<p>T88. Es gibt MA, die spezielle Kenntnisse zum Thema normative Körperbilder haben.</p>	<p>T72. Es gibt MA, die durch Fort- und Weiterbildungen innerhalb der letzten drei Jahre spezielle Kenntnisse in der Versorgung von trans* Gästen* erworben haben.</p>	<p>T73. Es gibt MA, die durch Fort- und Weiterbildungen innerhalb der letzten drei Jahre spezielle Kenntnisse in der Versorgung von inter* Gästen* erworben haben.</p>	
<p>Nutzer*innen einer Einrichtung werden an der Planung der Pflege/ Versorgung/ Begleitung beteiligt.</p>	<p>T74. Es besteht die Möglichkeit, dass Gäste* in die Planung der Pflege/ Versorgung mit einbezogen werden.</p>	<p>T89. Es ist möglich, Pfleger*innen nach Geschlecht bei Grund- und Behandlungspflege im Intimbereich auszuwählen.</p>	<p>T75. Es ist möglich, Pfleger*innen abzulehnen.</p>	<p>T90. Wünsche bzgl. der Auswahl der Behandlungsmethoden werden beachtet.</p>
<p>Angehörige/ Wahlfamilien werden auf Wunsch in die Planung der Pflege/ Versorgung/ Begleitung mit einbezogen.</p>	<p>T76. Es besteht die Möglichkeit, dass Angehörige/ die Wahlfamilie in die Planung der Pflege/ Versorgung mit einbezogen werden.</p>	<p>T91. Es besteht die Möglichkeit, Angehörige ersten Grades von der Planung der Pflege auszuschließen.</p>	<p>T78. Die Gäste* entscheiden, wer im Notfall informiert werden soll.</p>	
<p>Die Trauer- und Sterbebegleitung ist auf die Bedürfnisse von LSBTI* abgestimmt.</p>	<p>T93. LSBTI*-sensibilisierte Hospizdienste und Sterbebegleitung/ Sterbeammen sind der Einrichtung bekannt.</p>			
<p>Den Menschen ist es möglich, sich so zu präsentieren, wie sie wollen und werden dabei auf Wunsch unterstützt.</p>	<p>T80. Den Menschen ist es möglich, sich so zu präsentieren, wie sie wollen.</p>	<p>T94. Die aus der Biografiearbeit gewonnenen Informationen werden in den Pflegeprozess involviert.</p>	<p>T95. Biografiearbeit ist Gegenstand von internen Schulungen innerhalb der letzten drei Jahre gewesen.</p>	<p>T96. Gäste* werden auf Wunsch in jeder Phase ihres Coming-out begleitet. T81. Gäste* werden im Transitionsprozess auf Wunsch unterstützt.</p>
<p>Sexualität wird nicht tabuisiert.</p>	<p>T82. Es besteht Konsens, dass alle Gäste* ein Recht auf Praktizierung ihrer Sexualität haben.</p>	<p>T97. Es gibt MA, die durch Fort- und Weiterbildungen innerhalb der letzten drei Jahre spezielle Kenntnisse zum Thema Sexualität im Alter erworben haben.</p>	<p>T100. Gäste* sind über die Möglichkeiten, wie sie ihre Sexualität leben können, informiert (z.B. Sexualassistenzen).</p>	

rot: Pflichtkriterien
schwarz: weitere Kriterien

Lebenswelten			
compact	complete Tagespflege		
Es gibt ein Diversitätskonzept für die Räumlichkeiten der Einrichtung (z.B. geschlechtsneutrale Toiletten).	T101. Die Einrichtung wirkt durch ihre Gestaltung LSBTI*-freundlich.	T102. Die Gäste* (oder deren Angehörige/ Wahlfamilie) werden aktiv an der Gestaltung der Räumlichkeiten beteiligt.	
	T104. Es gibt ein Diversitätskonzept für sanitäre Anlagen (z.B. geschlechtsneutrale Toiletten).	T110. Es gibt ein Diversitätskonzept für MA-Räumlichkeiten.	
Medien der LSBTI*-Community sind zugänglich.	T105. Medien der LSBTI*-Community sind zugänglich.	T111. Öffentlich zugängliche Medien beinhalten auch LSBTI* Themen (Richtwert 10%).	
Es gibt Aktivitäten, die die Interessen von LSBTI* berücksichtigen.	T112. Freizeit- und tagesstrukturierende Angebote können diskriminierungsfrei in Anspruch genommen werden.	T106. Es gibt Aktivitäten, die die Interessen von LSBTI*-Gästen* berücksichtigen.	T113. Es wird regelmäßig auf LSBTI*-Veranstaltungen in der Umgebung hingewiesen.
	T121. Die Gäste* haben ein Mitspracherecht bei Gruppenzusammensetzungen.	T122. Auf Wünsche der Gäste* bei tagesstrukturierenden Angeboten wird eingegangen.	T114. Gäste* werden unterstützt, externe Veranstaltungen zu besuchen.
Die Vernetzung mit LSBTI*-Organisationen ist gewährleistet.	T107. Die Kontaktaufnahme von Gästen* mit Organisationen der LSBTI*-Community wird unterstützt.	T115. Die Einrichtung arbeitet mit LSBTI*-Organisationen zusammen.	
Interkultureller Austausch wird gefördert.	T116. Veranstaltungen, die den interkulturellen Austausch fördern, werden angeboten.		
Religiöse/ spirituelle Bedürfnisse, sowie agnostische/ atheistische Bedürfnisse werden respektiert und unterstützt.	T119. Religiöse und spirituelle Bedürfnisse werden respektiert und unterstützt.	T120. Die Teilnahme an religiösen Veranstaltungen und Ritualen erfolgt auf freiwilliger Basis.	

rot: Pflichtkriterien
schwarz: weitere Kriterien